12.9.2012

1. Grundsätze der Leistungsbewertung (vorläufig)

Ein an Kompetenzerwerb orientierter Unterricht bietet den SchülerInnen durch geeignete Aufgaben einerseits ausreichend Gelegenheiten, Problemlösungen zu erproben, andererseits fordert er den Kompetenznachweis in anspruchsvollen Leistungssituationen ein. Leistungs- und Überprüfungssituationen sollen die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen.

Für eine transparente Leistungsbewertung werden den SchülerInnen die Beurteilungskriterien rechtzeitig mitgeteilt. Dabei ist nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich. Die SchülerInnen weisen ihren Kompetenzerwerb durch schriftliche Arbeiten (Klausuren) und durch Mitarbeit im Unterricht nach. Ausgehend von der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte sind die Ergebnisse der Klausuren und die Mitarbeit im Unterricht zur Leistungsfeststellung heranzuziehen. Bei der Bewertung der Mitarbeit im Unterricht werden schriftliche, mündliche und praktische Beiträge herangezogen. Im Laufe des Schulhalbjahres werden die Lernenden mehrfach über ihren aktuellen Leistungsstand informiert.

Klausuren werden zum Nachweis erworbener inhalts- und prozessbezogener Kompetenzen eingesetzt. Sie sollten möglichst unter ein zusammenfassendes Thema gestellt werden. Die Teilaufgaben werden so ausgerichtet, dass sie möglichst unabhängig von Ergebnissen vorausgegangener Aufgabenteile lösbar sind. Klausuren sind materialgebunden. Die Teilaufgaben werden so zusammengestellt, dass verschiedene im Unterricht vermittelte Kompetenzen überprüft und die drei Anforderungsbereiche berücksichtigt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II, den Anforderungsbereich I wird stärker berücksichtigt als der Anforderungsbereich III. Die Aufgaben werden dabei auf den jeweiligen Unterrichtsstand bezogen.

2. Benotung (Beschluss 2012)

In Halbjahren, in denen eine Klausur geschrieben wird, wird diese mit 35% benotet. Werden zwei Klausuren geschrieben, so gehen sie mit 50% in die Benotung ein.